



Paul Zinnober

Kehraus

Nun ist der schöne Schein der Olympischen Spielchen also wieder vorbei. Vorbei auch die Freudenfeiern wegen der Scheiben, die sich unsere Spitzensportler vom grossen olympischen Kuchen verdientmassen abschneiden durften. Jetzt dauert's wieder 4 Jahre, bis sich Politiker unseres Landes auf den langen Flug zu einem weit entfernten Kontinent aufmachen müssen.

Die olympische Idee dient ja der Völkerverständigung, haben wir gelernt. Darum werden wohl errungene Siege auch immer mit Nationalflaggen, -hymnen und nationalen Jubelfeiern begangen. Deswegen spricht man ja von Schlachtenbummlern und nicht von Schlachtfeldern. Und wenn irgendwelche Länder, die dann die image-trächtigen Olympischen Spiele ausrichten dürfen, hier und da ein bisschen Minderheiten überfallen und abgeschlachtet haben oder nicht linientreue Mitbürger in Gemeinschaftsunterkünften umsiedeln, wo sie lernen sollen, sich besser zu konzentrieren, dann wird dem das hohe Ideal des guten Willens entgegengesetzt. Erfolgreich, denn bekanntlich erhalten böse Taten irgendwann mal das Etikett «Geschichte», und alles Vergangene wird dann, zur ewigen Mahnung natürlich!, in Pappkartons abgelegt, alphabetisch sortiert und im Archivkeller des Alltagsgeschäfts eingelangert. Grosse Politik halt ...

Was sollte da ein Zwergstaat wie unserer auch ausrichten, der seine Souveränität selber nur einem ausländischen Zweispitzträger verdankt, der junge Landsleute massenhaft in die Bajonettreihen schickte?

Und so sitzen wir nun am Wochenende, olympiadelimode-ernüchtert, im gleissenden Flutlicht des Rheinpark Stadions, Fifa und Uefa sei Dank, um im winterlichen Dämmerlicht wehmütig jenes Tages vor rund 30 Jahren zu gedenken, als uns die Gäste aus Kaiserslauternwoauchimmerdasseinmag mit der magischen Zahlenkombination 0/8 symbolisch politisch den Rücken dazu stärkten, an der Promillegrenze von 0,8 festzuhalten. Konzentrieren wir uns also zum Trost auf unsere Nationalelf: Adi Pös, Falk Enstein, Fritz Box, Rudi Mentär, Al Raune, Claus Thaler, Hans Estadt, Franz Brantwein, Otto Motor, Remo Ulade und Remi Niszenz.

UNO-Agenda 2030: Pläne zur Umsetzung präsentiert

Präsentation Die Regierung hat die Umsetzung der UNO-Agenda 2030 beschlossen und die Schwerpunkte für die Regierungsarbeit definiert. Gestern, Freitag, wurden die Massnahmen in Eschen vorgestellt. Die Ziele der UNO-Agenda 2030 sind umfassend: Keine Armut, hochwertige Bildung und Massnahmen zum Klimaschutz sind nur drei der 17 politischen Ziele, die zur Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene verabschiedet wurden. Die Regierung des Fürstentums Liechtenstein bekennt sich zu diesen Zielen und hat verschiedene Schwerpunkte und Projekte definiert, die die Zielerreichung in den nächsten Jahren unterstützen sollen. Regierungschef Adrian Hasler: «Die Umsetzung der UNO-Nachhaltigkeitsziele sind eine grosse Chance für Liechtenstein. Sie helfen uns, die guten Lebensbedin-

gungen für die Bevölkerung zu erhalten, den Wirtschaftsstandort und den Finanzplatz zu stärken und den Umweltschutz zu verbessern.»

Vernetzung von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft

Wichtig, so der Regierungschef weiter, sei es, dass Staat, Wirtschaft und Gesellschaft gemeinsam an der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele arbeiteten. Viele private Initiativen zur Förderung der Nachhaltigkeit existierten bereits. So auch das Recycling Center der Elkuch Josef AG, in dem die Medienorientierung abgehalten wurde. «Hier wird ein konkreter Beitrag der Privatwirtschaft zur Umsetzung des Ziels Nummer 12 – Verantwortungsvoller Konsum – geleistet», lobte Frick. «Ohne Recycling bzw. die effiziente Verwertung von Wertstoffen gibt es keine Nachhaltigkeit von Konsum und Produktion.»

Um der Agenda 2030 bei der Regierungsarbeit die entsprechende Bedeutung zuzumessen, sollen bei den im «Regierungsprogramm 2017–2021» festgehaltenen Legislaturziele auf die Kohärenz mit den Entwicklungszeiten geachtet und auf diese Bezug genommen werden. Zudem hat die Regierung Themenbereiche als Schwerpunkte definiert und im Hinblick zusätzliche konkrete Aktivitäten festgelegt. Die Koordination des Umsetzungsprozesses und die Kommunikation dazu liegt beim Amt für Auswärtige Angelegenheiten. Eine Bestandesaufnahme soll zeigen, welche Aktivitäten Staat und Private in Liechtenstein bezüglich der Nachhaltigkeitsziele bereits umsetzen und mögliche Synergien für neue Initiativen aufzeigen, um die Akteure noch besser zu vernetzen.

Die Regierung hat konkrete Aktivitäten festgelegt, damit alle

Ministerien, möglichst viele Ämter und am Ende die ganze Gesellschaft bei der Umsetzung miteinbezogen werden. Regierungsrätin Aurelia Frick nannte in diesem Zusammenhang die internationale Solidarität und die humanitäre Tradition in Liechtenstein. Die Regierung hat sich einmal mehr dazu bekannt und lässt Massnahmen prüfen, um die Unterstützung in den nächsten Jahren erhalten und ausbauen zu können. «Das ist ein wichtiges und starkes Zeichen», sagte Aurelia Frick. Wichtig war ihr zudem der Aufruf an die Gesellschaft, die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung partnerschaftlich umzusetzen. «Es geht nicht um ein Thema, das irgendwo in der Welt irgendwelche Menschen betrifft. Es betrifft uns hier, uns alle! Es geht darum, was wir zukünftigen Generationen überlassen wollen.» (ikr)



Gestern fand in Schaan das Aufrichtefest für den geplanten Neubau an der Poststrasse statt.



Bilder: pd/Daniel Schwendener

Confida: Aufrichte Wohn- und Geschäftshaus in Schaan

Anzeige Aktuell baut die Confida als Impuls für die Schaaner Zentrumsentwicklung ein neues Wohn- und Geschäftsgebäude in der Kernzone. Bis Ende 2018 wird die Poststrasse im Rahmen der Realisierung des Grosskreisels zur Neuordnung des Verkehrs

ausgebaut und bis zur Wiesengass geführt. Das neue Wohn- und Geschäftshaus wird die Kreuzung zur Wiesengass markieren. «Es entsteht nicht nur einfache Gebäude, sondern mit der erweiterten Poststrasse ein neues Gesicht», so Harald Beck von der

Confida. Im Erdgeschoss präsentieren sich drei flexibel nutzbare, publikumsattraktive Geschäftslokale mit grossflächigen Schaufenstern. In den Obergeschossen werden attraktive Mietwohnungen entstehen, welche in die ruhige Wohnzone Egerta ausgerich-

tet sind. Die spürbar überhöhten Raumlichten der Wohnungen oder die grosszügige Raumkonzeption sind nur einige Mosaiksteine des Projektes. Die kubische Formensprache vermittelt dem Gebäude zudem sein modernes Selbstverständnis. (pd)

Respekt für die Menschenrechte verhindert Konflikte

Aussenpolitik Regierungsrätin Aurelia Frick nahm zu Beginn der Woche am hochrangigen Treffen des UNO-Menschenrechtsrats in Genf teil. Am Rande der Konferenz traf sich Frick mit dem Hochkommissar für Menschenrechte, Zeid Ra'ad al-Hussein, zu einem Meinungsaustausch. Frick hatte auch noch Zeit für bilaterale Treffen, unter anderem mit der Aussenministerin Norwegens (Ine Marie Eriksen Sørreide) und den Aussenministern Islands (Gudlaudur Thórdarson) und Dänemarks (Anders Samuelsen). (ikr)



Aurelia Frick im Gespräch mit dem Aussenminister Islands, Gudlaudur Thórdarson (links). Bild: pd

NOTFALLDIENST

präsentiert von:



Tel. +423 233 55 55

Notrufnummern

Polizei: 117
Feuerwehr: 118
Sanitäts-Notruf: 144
Europäischer Notruf: 112

Ärztlicher Notfall

Tel. 230 30 30

Zahnärztlicher Notfall

Samstag, 3. März, 10 bis 12 Uhr:

Dr. med. dent.

Petra Hemmerle
Heiligkreuz 19, Vaduz
Tel. 233 14 14

Sonntag, 4. März, 10 bis 12 Uhr:

Dr. med. dent.

Petra Hemmerle
Heiligkreuz 19, Vaduz
Tel. 233 14 14

Apothekendienst

Schlossapotheke Vaduz

Tel. 233 25 30

An Sonn- und Feiertagen
10 bis 11.30 Uhr

Engel Apotheke Balzers

Tel. 232 92 32

An Sonn- und Feiertagen
9 bis 13 Uhr

Bestattungsdienst

Kintra Triesen

Tel. 392 37 33

Marxer Anstalt, Bendern

Tel. 373 12 82

Pannendienst TCS

Tel. 140

Stromversorgung

Liechtensteinische

Kraftwerke,

Tel. 236 01 11

Störungsdienst TV

Telecom Liechtenstein AG

Tel. 217 51 75

Telekommunikation

Telecom Liechtenstein AG

Tel. 217 51 75

Wasserversorgung Unterland

Tel. 373 25 25

Liecht. Gasversorgung

Störungsdienst

Tel. 233 35 55

Schlüsselnotfalldienst

AFS-Schlüsseldienst

(24-Stunden-Service)

Tel. 232 00 07

Lösungen rund ums Schwimmbad.

Neuanlagen. Sanierungen. Reparaturen. Wartungen.
Chemikalien. Zubehör.

In Ihrer Nähe. Zuverlässig. Kompetent. Rascher Service.

Wir sind für Sie da.

Mo–Fr 8–12/13.30–17 Uhr oder nach Vereinbarung



WALTER WIDMER AG
Schwimmbad- und Saunatechnik

Industriestrasse 24 | 9300 Wittenbach
T 071 298 54 54
www.ww-ag.ch | info@ww-ag.ch